

Musikaktionswoche im Kindergarten

Drehorgel, Quetschn und Gitarre waren zu Gast in St. Michael

Regen. Im Zeichen von Musik und Tanz stand die Woche vom 9. bis 13. Mai im Kindergarten St. Michael anlässlich des bayernweiten Musikaktionstages. Jeden Tag besuchten Musiker und Sänger den Kindergarten und motivierten die Kinder zum Mitmachen.

Eröffnet wurden die musikalischen Tage von Annemarie Schiller, die mit ihrer Drehorgel den Kindergarten besuchte. Gebannt lauschten die Buben und Mädchen den Melodien, die aus diesem ungewöhnlichen Instrument kamen. Dabei durften die Kinder selber einen Blick in das Innere der Orgel werfen. Schiller erklärte den Kindern, wie so eine Drehorgel funktioniert. „Kann eigentlich jeder Drehorgel spielen?“ lautete eine Frage der Kinder. Diese Frage beantwortete Schiller, indem sie die Kinder aufforderte, es auszuprobieren. Ganz stolz



Mit ihrer Drehorgel sorgte Annemarie Schiller für Aufsehen im Kindergarten St. Michael. – Fotos: Stumpf

stellten die kleinen Musikanten fest, dass Drehorgel spielen „in den Arm geht“. Mit der Moritat über den Räuber Heigl verabschiedete sich Annemarie Schiller.

Musik und Bewegung mit-

einander koordinieren konnten die Kindergartenkinder am Dienstag mit Uschi Kaufmann. Mit Bewegungsliedern animierte sie die Kleinen zum Mitsingen und Mitsingen. Für viel Gelächter

sorgte der Handtuchanz, als schnelle Bewegungen mit Musik kombiniert wurden.

Für einen Höhepunkt sorgten die Musikanten Karl Bauhuber und Adam Hackl, die mit Quetsche und Gitarre in den Kindergarten kamen. Gemeinsam mit den Kindern und deren Großeltern sangen und spielten sie alte bayer-

ische Kinderlieder. Kräftig unterstützt beim Singen wurden die Kinder von den Omas und Opas bei Liedern wie „Backe, backe Kuchen“ oder „Hoppe, hoppe Reiter“. Sogar das Tanzbein durften die

Großeltern zusammen mit den Enkeln schwingen.

Spannend und laut wurde es am Donnerstag, als das Trommeln mit Franz Hinkofer auf dem Programm stand. Mit Trommeln und Klangstäben durften die Kinder eine Reise nach Afrika antreten und mit Rhythmen Tierlaute darstellen. Schnell beherrschten die Kinder die Instrumente und lernten, laut und leise zu spielen.

Christl Paretzke, Willi Bauer und Mariele Tretter, alles Musikanten, die für das drumherum angereist waren, gestalteten am Freitag den Vormittag mit volkstümlichen Tänzen. Die Kinder lernten Tanzschritte zu Liedern wie „Bin i net a schener Hahn?“, „Wenn der Vater mit der Mutter“ oder „Brüderchen, komm tanz mit mir.“ Mit einer bayerischen Polonaise der Kleinen durch den Kindergarten endete die musikalische Woche. – bb